Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 34

Artikel: Entrüstung
Autor: F.H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447989

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Feldmarschall

Was blasen die Trompeten? Kosaken heraus!
Es reitet der Seldmarschall in fliegendem Saus.
Er reitet so freudig sein feuriges Pferd,
Er schwinget so schneidig sein heiliges Schwert.
Juchheirassassa, die Kosaken sind da,
Die Kosaken sind lustig, sie rufen: Hurra!

Nun geht's auf die Deutschen, aufs Barbarengeschlecht,
Kirgisen und Kosaken kultivieren nicht schlecht.
Baschkiren auch reiten im Zuge voran,
Kultur zu verbreiten auf der Siegesbahn.
Juchheirassassa, die Baschkiren sind da,
Die Baschkiren sind lustig und rufen: Hurra!

Schon fliehen die Deutschen in Eile davon, [Lohn
Vom Zaren kriegt der Seldmarschall viel Ehren zum
Und Orden eine Menge und massenhaft Geld,
Trotz tugendhafter Strenge nimmt's gern dieser Held.
Juchheirassassa, die Kirgisen sind da,
Die Kirgisen sind lustig, sie rufen: Hurra!

Und vorwärts, immer vorwärts, die Dampfwalze rollt,
Kanonengedröhne und Gewehrfeuer grollt.
Gar manche starke Sestung und manche Stadt
Der Seldmarschall vom Seinde erobert hat.
Juchheirassassa, die Mongolen sind da,
Die Mongolen sind lustig und rufen: Hurra!

Dies träumte der Seldmarschall, er dreht sich im Bett,
Sort sind die schönen Siege — es war viel zu nett.
Sort Ehren und Rubel, er packt sich am Schopf,
Ob ihm noch im Trubel geblieben der Kopf —
Juchheirassassa, die Kosaken waren da,
Die Kosaken waren lustig, sie riefen Hurra! Janus

Entrüstung

A.: Was haben Sie denn getan, als Ihnen der Schwindler 20 Franken Schweigegeld anbot, Herr Nachbar?

B.: Ich war so empört darüber, daß ich's im ersten Zorn angenommen hab'.

S. H.

Ein erschütteln der Schüttelreim

Er lag im Bett und hatte Zahn-weh,
Auf einmal biß ihn eine Wan-ze. Jwis.

Krieg und Schule

In der Schule fragt der Gesangslehrer seine Schüler, was sie jetzt gerne singen möchten. — Der kleine Fritz meldet sich und sagt: „Ein' feste Burg ist unser Gott."

Darauf meldet sich der kleinste Knirps von der Klasse und fragt den Lehrer, ob man nicht 'mal „Ein Hindenburg ist unser Gott" singen könnte? K. W. S.

Fataler Protest

Junge Frau: Waren Sie nicht auch einer von denjenigen, die meinem Mann abgeraten haben, mich zu heiraten?

Herr: Im Gegenteil, gnädige Frau, wir lebten ja damals in der größten Feindschaft! S. H.

Der wahre Jakob

Wie ist's so schön, gerecht zu sein,
Bei Regen und bei Sonnenschein.

Sich auf den Buchstaben zu stützen,
Um schlau die Lage auszunützen.

Wie ist es schön, Prosit zu machen,
Mag auch die alte Welt verkrachen!

Im Frieden sänftiglich zu wandeln
Und schwer mit Munition zu handeln.

Zu sorgen, daß sie fern krepieren,
Dabei daheim die Kirche zieren.

Den Krieg nach Kräften zu verlängern,
Den Friedensinseln zu verengern.

Ein Ziel, das wacker money bringt —
Und Geld von altersher nicht stinkt!

P. P.

Erziehung zur Philosophie

Es prophezeit der Stegemann,
Wie's nach der Lage kommen kann.

Wenn's kommt, wie er es prophezeit',
Dann sagt man: „Donner, der is g'scheit!"

Kommt's aber nicht — was ist zu machen?!
Dann sagt man halt: „Das sind so Sachen";

Denn auch ein General — dieser Hecht —
Steckt manchmal sein Sähnchen schlecht.

Und dann — na ja — und überhaupt:
„Jetzt wird ja ohnehin nichts geglaubt!"

— — — — — — — — — —

So wird papierene Strategie
Der Anlaß zu Philosophie. Alois Ehrlich

Strategischer Wink

Verehrte Redaktion! Sie wissen voraussichtlich auch, wie schwer es der Dardanellenarmee der Verbündeten wird, sich auf dem von ihnen bisher besetzten Gebiet zu halten. Von Sortschritten soll hier prinzipiell nicht gesprochen werden. Aber vielleicht genehmigen Sie zur eventuellen Weiterbeförderung an interessierte Kreise folgenden Vorschlag, der unbedingt und rasch zum Ziele führen muß:

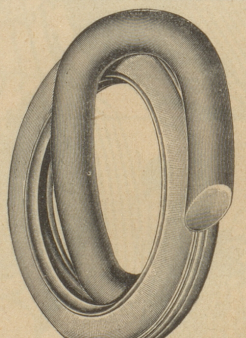
Man nehme das vielumstrittene Sort Sedd-ul-Bahr, bringe es nach Zürich, und da allhier der Barbetrieb schon lange polizeilich verboten ist, wird es offiziell geschlossen. Damit ist die erste Bresche gelegt, von der aus der Sieg mit Leichtigkeit zu erringen ist.

Was sagen Sie nun, verehrter Herr Redakteur? Wenn Ihnen die englische Regierung etwas für die Entdeckung meines wundervollen Planes bezahlen sollte, bin ich gerne bereit, mit Ihnen zu teilen.

Ihr ergebener Trülliker.

NB. Bezüglich Verwendung obiger Idee bitte ich Sie, sich direkt an Herrn ..... zu wenden.

Anmerkung der Redaktion. Wir hielten es für taktvoller, den Namen wegzulassen, und konnten uns dazu um so eher verstehen, als ohnehin jedes Kind weiß, an wen man sich in derartigen kitzligen Angelegenheiten in Zürich zu wenden hat.



Pneumelasticum!!
Ersatz für Luftschläuche.
20,000 Kilometer Garantie!
Für Velos, Motorräder und Automobile. Viele Referenzen und Zeugnisse.
Auto-Garage „Merkur" Weinfelden.
Fabrikation der Merkur-Velos

Besuchen Sie das
Crèmerie-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Frl. **Y. Weilenmann,** Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324
Masseuse
empfiehlt sich für schwed. Badmassage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Los-Listen
in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene
Buchdruckerei von JEAN FREY
Zürich

Priv.-**Detektiv**-Bureau und Auskunftei **Brügger & Co.**, a. Polizeibeamte, Löwenstr. 69 (Bahnhofpl.), **Zürich 1**, Tel. 849. **Spezialbureau** für diskrete Nachforschungen und Besorgung von Vertrauensangelegenheiten jeder Art. Beweismaterial zu Prozessen, Ehescheidungen ꝛc. Ueberwachungen, Reisebegleitungen, Privat- u. Heiratsauskünfte im In- und Ausland anerk. fachgemäß, prompt u. zuverlässig. Beste Referenzen. 1331

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

Massage
Dampf- und Heissluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen
Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788. [1343

+ Eheleute +
verlangen gratis u. verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel, Irrigateure, Frauendouchen, Gummiwaren, Leibbinden etc. 1350
Sanitäts-Geschäft Hübscher Seefeldstrasse 98, Zürich.

Scheinwerfer

Man meldet aus der Westschweiz, daß unser Jura sehr oft des Nachts von Scheinwerfern abgesucht werde. Geschieht uns recht, warum lassen wir ihn so mitten in der Welt stehen. Oder sollen wir vielleicht erwarten, daß unsere Nachbarn ihre Lichter unter die Scheffel stellen? Uebrigens scheinen diejenigen doch nicht recht zu haben, die da glaubten, daß der „Scheinwerfer" seine Tätigkeit eingestellt habe. §